

Derbleckn-Film: Jetzt soll gedreht werden

Eigentlich wäre jetzt in Penzberg die Zeit für das Starkbierfest und das Politiker-Derbleckn. Das Fest ist allerdings schon lange abgesagt. Trotzdem: Die Stammwürze-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters, die jedes Jahr fürs Derbleckn sorgt, steht in den Startlöchern. Sie will jetzt endlich mit den Dreharbeiten für ihren Derbleckn-Film beginnen.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

Penzberg – Dass es diesen März in der Stadthalle keinen Starkbieranstich samt Derbleckn geben wird, hat sich wegen der Corona-Pandemie schon lange abzeichnet. Bereits im vergangenen Jahr wurden diese Pläne begraben. Die Stammwürze-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters heckte aber schon damals einen Alternativplan aus. Es soll ein Derbleckn-Film entstehen (wir berichteten). Schließlich sollte das politische Leben nach der Kommunalwahl mit all den neuen Protagonisten nicht ganz kommentarlos vorübergehen. Das Drehbuch sei fertig, hieß es im vergangenen Herbst. Auch Sponsoren gebe es. Die Darsteller standen im Herbst bereit, wurden aber durch die im November ver-



Auf der Stadthallen-Bühne stand die Stammwürze-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters letztmals im März 2020, damals aber vor einer stark begrenzten Zahl an Zuschauern. Der Auftritt wurde im Internet übertragen. FOTO: ARCHIVWOS

schärften Einschränkungen ausgebremsst. Es begann ein Warten auf Lockerungen bei den Kontaktbeschränkungen, um den Film noch rechtzeitig Mitte März zur traditionellen Starkbierzeit veröffentlichten zu können. Doch auch im Januar und Februar ging nichts.

Sind die Pläne nun beendet? „Nein, wir werden den Film drehen“, antwortet

Claudia Herdrich. Chefin des Oberlandler Volkstheaters. Am kommenden Wochenende soll es mit den Dreharbeiten losgehen. Möglich machen dies die Lockerungen bei den Kontakten: Seit dieser Woche gilt, dass sich bei 7-Tage-Inzidenzen maximal fünf Personen aus zwei Haushalten treffen dürfen, bei Inzidenzen unter 35 sogar drei Haushalte mit maximal zehn

Personen. „Wir sind alle verwandt oder verschwägert“, sagt Claudia Herdrich. „Deshalb geht es.“ Die Theaterer wollen die Gunst der Stunde nutzen. Zumal der Derbleckn-Film an verschiedenen Drehorten unter freiem Himmel entstehen soll. Das Team besteht aus Darstellern, die vom Singspiel beim Starkbierfest bekannt sind. Auch Bruder Servatius soll da-

bei sein. Mehr will Claudia Herdrich im Vorfeld – traditionellerweise – nicht verraten, auch nicht, wo die Drehorte sind. Nur so viel: dass es eher ein Kurzfilm wird als ein Film in Spielfilmlänge. Und dass die Verzögerung den Vorteil hat, dass Stoff, den die Kommunalpolitik stetig liefert, berücksichtigt werden kann.

Offen ist weiterhin, wann

der Film zu sehen sein wird. Zum einen hängt das laut Herdrich davon ab, ob die Dreharbeiten zu Ende geführt werden können. „Wir halten uns da strikt an die Bestimmungen“, sagt die Theaterchefin. Zum anderen daran, ob die Inzidenzwerte für eine Aufführung niedrig genug sind. Nach den Dreharbeiten rechnet sie noch mit einem Monat fürs Schneiden des Filmes. Man habe überlegt, erzählt sie, ob man es vielleicht bis zum Maibock

Aufnahmen unter freiem Himmel

schaffe. Oder bis zum Sommer, wenn die Biergärten aufmachen. „Wir hoffen auf Mai oder Juni.“ Schön wäre es jedenfalls, sagt Herdrich, wenn man die Filmpremieren mit etwas verbinden könnte.

„Die Penzberger sind totale Starkbier-Fans“, weiß auch Adrian Auer, Wirt der „Koin-schaufe“. Er wäre jetzt im März normalerweise Gastgeber fürs Starkbierfest samt Derbleckn gewesen. In der Vergangenheit, erzählt er, seien manche Fans beim Vorverkauf schon um Mitternacht nach Karten für die Stadthalle angestanden. Für Fans hat er jetzt eine Starkbier-Box mit Überraschungen kreiert. Sie kann für 19. und 20. März bestellt sowie abgeholt oder geliefert werden.